

Latein fachfremd unterrichten

Beitrag von „Friesin“ vom 16. Juli 2011 10:55

ich wäre da auch extrem vorsichtig.

Gerade im Anfangsunterricht liegen die Tücken:

Die Schüler fragen ganz oft so was wie : " Wie sagt man auf Latein <Haben wir noch Kakao?>"



Im Anfangsunterricht brauchst du **extrem** solide Grammatikkenntnisse, Regeln über Ausnahmen, die schon angesprochene Übersetzungsfähigkeit Deutsch-Latein, auch um spontan mal einen Beispielsatz an die Tafel werfen zu können. Bilde mal schnell einen indirekten Fragesatz mit darauf folgendem Relativsatz--



Schnell mal ein Satz in verschiedenen Tempora mit unregelmäßigen Verben ausdenken....

In manchen Gegenden ist sogar Latein-Deutsch als Übersetzungsübung im ersten Lernjahr Vorschrift. Damit haben schon unsere Referendare Probleme, nach einem vollen Studium.

Nicht alles ist im Vorfeld planbar.

Dazu kommen Anforderungen an Literatur- und Geschichtskenntnisse (wie eigentlich hat sich Dido umgebracht?), Autorenwortschätze, Dichtung, Metrik, Alltagsleben.

Manche Details kann man sich schnell anlesen, aber ein Dauerzustand ist das nicht.

Mal eine Antwort nicht geben zu können, ist natürlich kein Problem, aber du musst schon sehr solide Grundkenntnisse haben, um den Kindern nichts Falsches beizubringen.

Ich würde es lassen oder noch etliche Semester dranhängen. Sonst wird es wirklich die Hölle -- für dich und die Schüler